

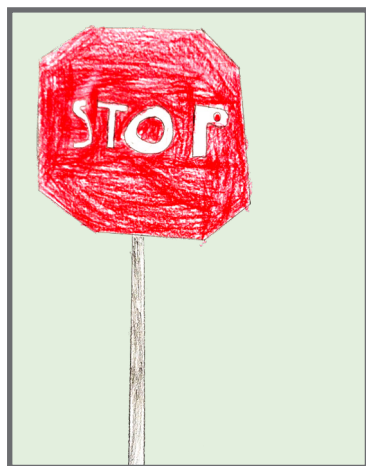
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Online

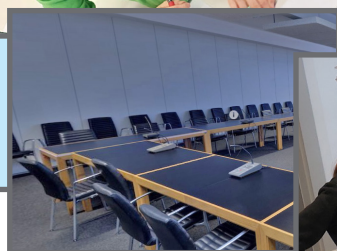
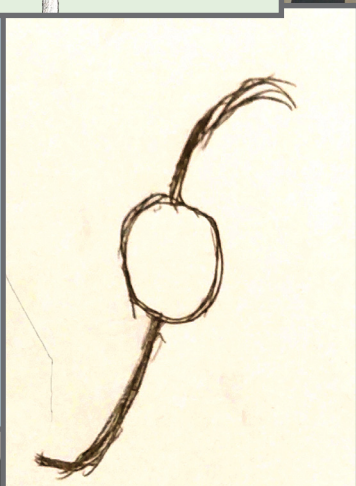
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 160

Montag, 10. Jänner 2022



**DEMOKRATIE
PARLAMENT
GESETZE**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

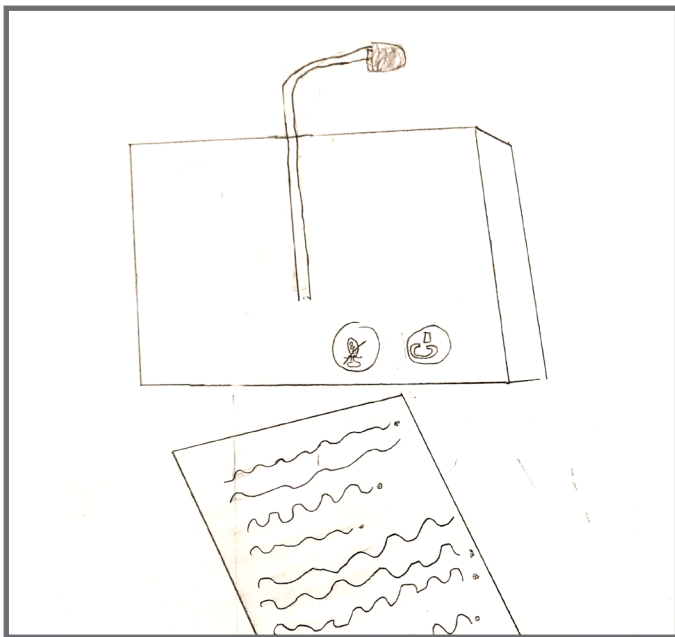
DEMOKRATIE UND GESETZE?

Elisa (10), Angelina (11), Lukas (11), Nikolaj (10), Konrad (11), Tuana (12) und Tiana (11)

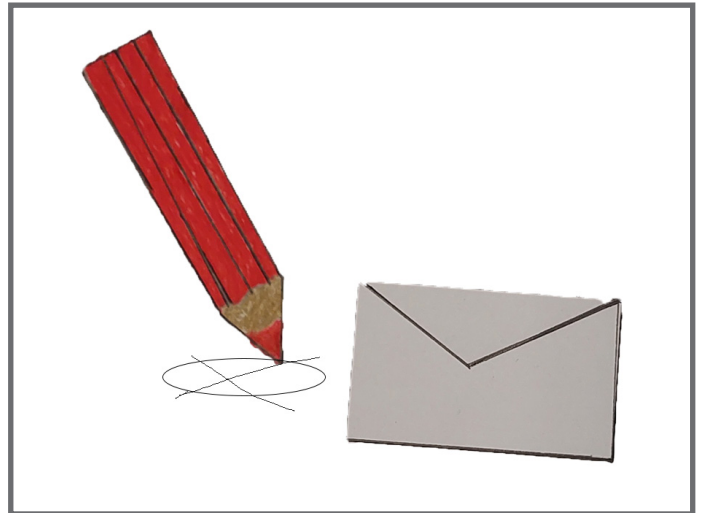
Wir haben uns heute über die Themen Parlament, Gesetze und Demokratie Gedanken gemacht.

Demokratie war für uns ein neues Wort! In einer Demokratie dürfen die Menschen mitbestimmen. In einer Diktatur dagegen ist das meistens nur eine Person oder eine Gruppe. In einer Demokratie gibt es Meinungsfreiheit und deswegen auch ganz viele verschiedene Meinungen. Meinungsfreiheit bedeutet, ich darf meine Meinung mit anderen teilen, ohne dafür bestraft zu werden. In einer Diktatur gibt es meistens nur eine Meinung, die geduldet wird. Das finden wir nicht gut, denn wenn jemand alleine für alle anderen Entscheidungen trifft, kann das nicht alle glücklich machen. Wenn jemand anders für einen entscheidet, kann es sein, dass man damit unzufrieden ist, oder dass jemand darunter leiden muss.

Demokratien können verschieden gestaltet sein. Nur weil viele Länder Demokratien sind, heißt es nicht, dass dort genau die gleichen Regeln und Gesetze gelten. Die Gesetze in einem demokratischen Land sind abhängig von den Parteien, die am meisten Stimmen bei der Wahl bekommen haben.



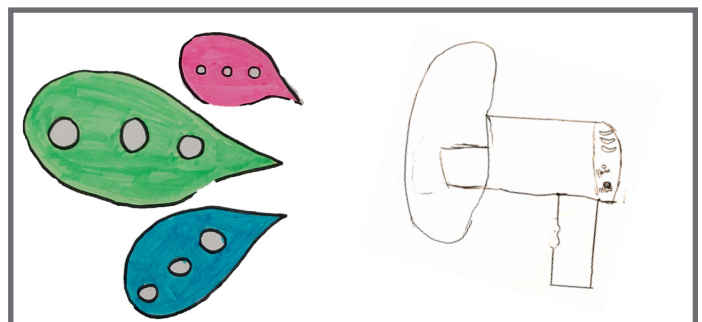
Im Parlament werden Reden gehalten, in denen die Abgeordneten ihre Meinung zu einem Thema darstellen und versuchen, andere zu überzeugen; es ist wichtig, dass viele Meinungen vertreten werden. Es gibt auch Mikrofone, damit alle gut gehört werden.



..und wie funktioniert das jetzt?

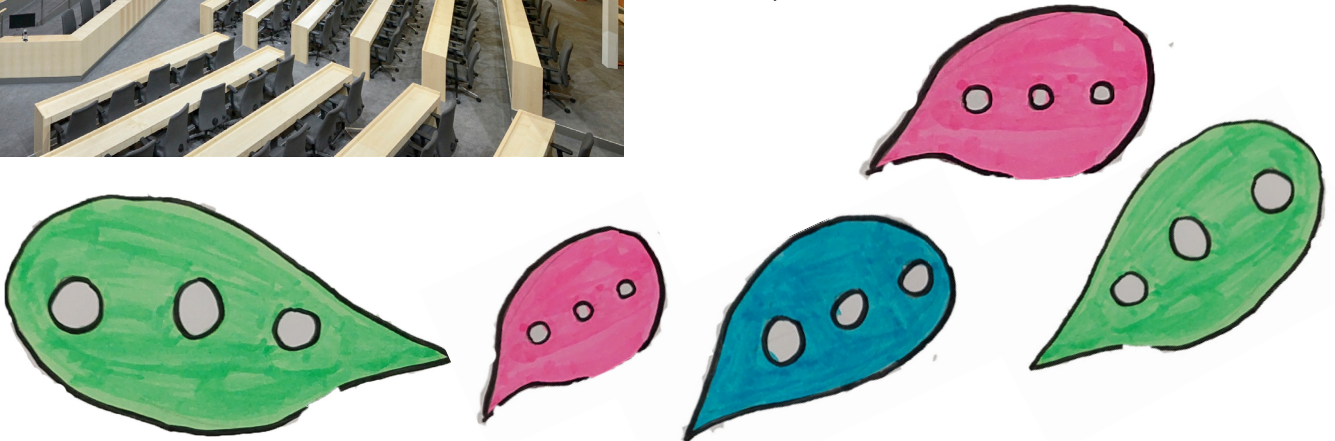
Die Demokratie ist im Prinzip die Macht des Volkes. Das heißt, das Volk entscheidet mit, zum Beispiel über die Politiker*innen, die für das Land sorgen sollen. Das läuft in Österreich so ab: Ich, als Staatsbürger*in, gehe in einem Wahllokal in eine Wahlkabine und mache ein Kreuz auf dem Wahlzettel bei der Partei, von der ich denke, sie ist gut für das Land und sie vertritt Ideen, die mir gefallen. Diese Partei sendet dann Abgeordnete in den Nationalrat, wenn sie genug Stimmen erhält. Die Partei mit den meisten Stimmen hat auch die meisten Abgeordneten.

Abgeordnete sind Politiker*innen. Sie stimmen über unsere Gesetze ab und bilden gemeinsam den Nationalrat. Bei ihren Entscheidungen sollen sie die Interessen der Wähler*innen im Kopf haben. Es gibt in Österreich 183 Abgeordnete. Man braucht keine bestimmte Ausbildung, um Abgeordnete*r zu werden.





Das ist der Redoutensaal! Hier treffen sich Nationalrat und Bundesrat für ihre Sitzungen, während das Parlamentsgebäude saniert wird. Es gibt viel Platz für die 183 Abgeordneten. Sie sitzen im Halbkreis. Am Präsidium ganz vorne sitzt der*die Nationalratspräsident*in und leitet die Sitzung. Auch für Zuschauer*innen gibt es Platz: ganz oben am Balkon. Wer nicht live zuschauen kann, kann die Übertragung der Sitzungen im Internet oder im Fernsehen sehen. Es gibt Kameras und Mikrofone im Raum, die alles aufzeichnen.



Wir finden viele verschiedene Gesetze wichtig!

Das Gleichbehandlungsgebot zum Beispiel! Wir finden, jeder Mensch sollte gleich behandelt werden.

Es gibt auch Gesetze gegen Vandalismus!



WER IST FÜR DIE REGELN VERANTWORTLICH?

Lukas (11), Mekdad (11), Maximilian (11), Sara (11), Lili (11), Max (11) und Christopher (12)

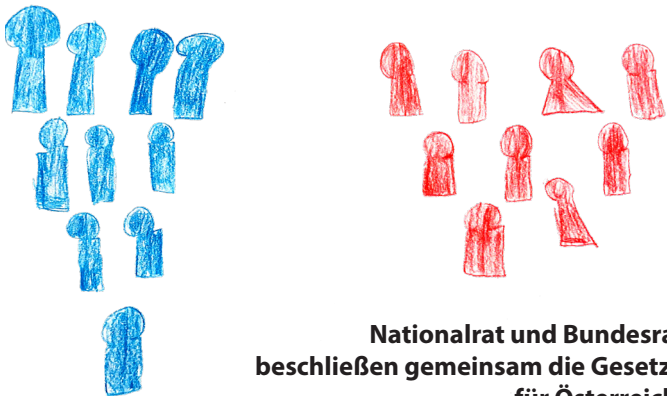
Das Parlament ist ein Ort, an dem Entscheidungen getroffen werden. Dort treffen sich Politiker*innen, um über Gesetzesvorschläge zu diskutieren. In Österreich sind dafür Nationalrat und Bundesrat verantwortlich.

Der Nationalrat und der Bundesrat

Es gibt 183 Abgeordnete im Nationalrat. Diese werden spätestens alle fünf Jahre neu gewählt. Sie besprechen die neuen Vorschläge und halten dazu Reden. Dann wird darüber abgestimmt.

Der Bundesrat hat 61 Mitglieder. Sie werden von den Landtagen geschickt. Der Bundesrat soll sich um die Interessen der Bundesländer kümmern. Nachdem alles besprochen wurde, stimmen die Bundesrät*innen darüber ab.

Das Parlament kontrolliert auch die Arbeit der Regierung. Das ist die zweite wichtige Aufgabe neben dem Beschließen von Gesetzen. Die Bundesregierung muss immer regelmäßig über ihre Arbeit berichten. Deshalb nimmt sie auch an den Sitzungen im Nationalrat und im Bundesrat teil.





Über Gesetzesvorschläge muss immer abgestimmt werden.

Der Ausschuss

Ein Ausschuss ist eine kleinere Gruppe von Abgeordneten oder Bundesrät*innen, die sich in einem bestimmten Bereich gut auskennt. Es gibt für jedes Thema einen Ausschuss, wie zum Beispiel Umwelt oder Gesundheit. Im Ausschuss sind alle Parteien vertreten, damit auch die verschiedenen Meinungen der Bevölkerung gehört werden. Im Ausschuss wird ein neuer Gesetzesvorschlag für den National- oder Bundesrat vorbereitet. Es dürfen auch noch Änderungen gemacht werden. Am Ende der Ausschusssitzung wird darüber abgestimmt.

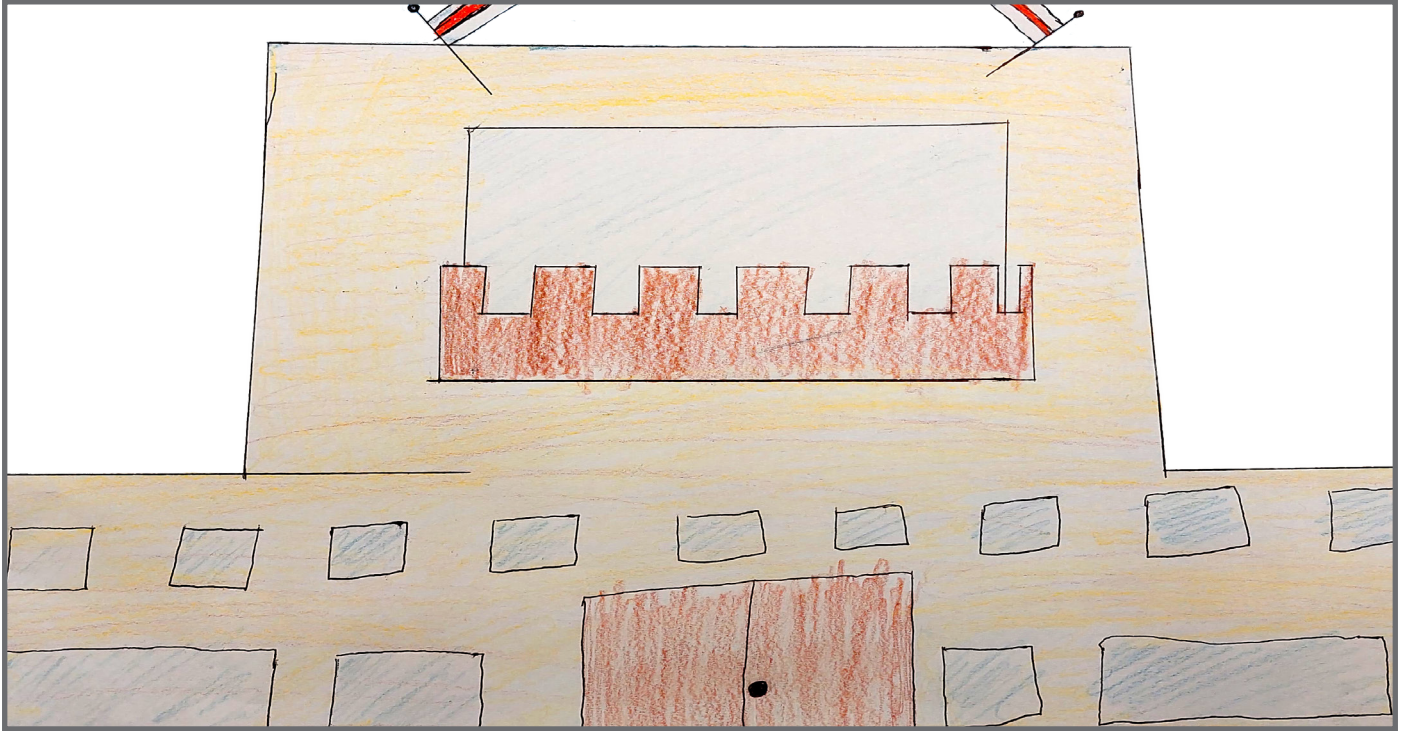
Die Arbeit im Parlament ist wichtig, weil Gesetze beschlossen werden, die uns auch schützen können und es durch Gesetze keine Unordnung gibt.



GESETZE ERKLÄRT!

Kati (13), Abel (11), Aleya (11), Julian (10) David (11), Maximilian (10), Anna (10) und Ladi (11)

In unserem Artikel geht es um Gesetze, warum sie für uns wichtig sind und wie sie entstehen.



Im Plenarsaal des Parlaments werden neue Gesetzesvorschläge vorgestellt und diskutiert.

Was sind Gesetze?

Gesetze sind wichtige Regeln, die man nicht brechen soll. Es sind Regeln, an die sich alle in einem Land halten müssen. Sie müssen z. B. auch in Schulen und Geschäften eingehalten werden. Wer ein Gesetz bricht, muss mit einer Strafe rechnen.

Wie entsteht ein Gesetz?

Ein neues Gesetz hat einen langen Weg. Viele Menschen schauen sich den Gesetzesvorschlag an, bevor das Gesetz im Land gilt. Zuerst muss aber jemand eine Idee dafür haben und diese muss einmal vorgeschlagen werden

Wer kann Gesetze vorschlagen?

Regierung: Sehr oft schlägt die Bundesregierung Gesetze vor, damit sie ihre Pläne in die Tat umsetzen kann.

Volk: Von mindestens 100.000 wahlberechtigten Bürger*innen, die ein Volksbegehren unterschreiben, kann ein Gesetzesvorschlag kommen.

Bundesrat: Vom Bundesrat oder zumindest einem Drittel der Mitglieder des Bundesrates, kann ein Gesetzesantrag gestellt werden.

Nationalrat: Mindestens 5 Abgeordnete können ein Gesetz vorschlagen (man kann auch Initiativantrag dazu sagen).



Auf der Straße gibt es zum Beispiel viele wichtige Gesetze. Die sind genauso wie überall sonst wichtig, damit es kein Chaos gibt.



Was passiert mit dem Gesetzesvorschlag?

Sobald ein Gesetz vorgeschlagen wurde, kommt es zur Diskussion in einen sogenannten Ausschuss. Von dort wandert es zur Abstimmung weiter in den Nationalrat und den Bundesrat. An einem Redner*innenpult werden die neuen Gesetzesvorschläge von den Politiker*innen für alle vorgestellt. Wenn mehr als die Hälfte der Politiker*innen bei der Abstimmung dafür sind, wird ein Gesetz beschlossen.

Wir sollten davon wissen!

Von neuen Gesetzen sollten wir erfahren, weil sie uns auch betreffen. Denn selbst wenn wir nicht von einem Gesetz wissen, gilt es für uns. Daher sollten wir gut informiert sein. Allgemein ist es wichtig, dass wir erfahren, was in der Politik und im Parlament passiert, damit wir Bescheid wissen. Wir erfahren von der Politik, beziehungsweise was im Parlament passiert, im Fernsehen, in der Zeitung, am Handy, am Computer oder im Radio.



Politiker*innen diskutieren über einen neuen Gesetzesvorschlag.

IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

1B, MS Brunn/Geb. und Ma. Enzersdorf, Jubiläumstr. 1-5,
2345 Brunn/Geb.

